August Wilhelm von Schlegel an Anne Louise Germaine de Staël-Holstein
Berlin, [Ende März 1804]

Empfangsort	Berlin
Anmerkung	Datum sowie Empfangsort erschlossen.
Bibliographische Angabe	Pange, Pauline de: August Wilhelm Schlegel und Frau von Staël. Eine schicksalhafte Begegnung. Nach unveröffentlichten Briefen erzählt von Pauline Gräfin de Pange. Dt. Ausg. von Willy Grabert. Hamburg 1940, S. 67.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/letters/view/11962.

Vielen Dank für Ihre Nachsicht. Wir haben uns also nur noch durch eine einzige Gesellschaft durchzumühen und dann sind wir allein. Ich warte zur angegebenen Zeit und wir werden uns wenigstens einige Augenblicke im Wagen unterhalten können. Seien Sie überzeugt, auch beim besten Willen von meiner Seite wird die Prinzessin L[uise] an mir nichts entdecken und von mir nichts hören, was irgend die Mühe lohnen könnte.
Leben Sie wohl, bis auf den Abend. Ich küsse Ihnen in Gedanken die Hand. A. W. S.